

Worpsweder Lokal-Nachrichten.

Erscheinen vorläufig wöchentlich zweimal, Mittwoch u. Sonnabend.
Direkte Bestellungen pro Vierteljahr 1,40 Goldmark
Für den Inhalt verantwortlich: Wilh. Dommreis, Worpswede.

Inserate pro Petitzeile oder deren Raum 0,20 Goldmark,
jeweilig Dienstag und Freitag bis nachmittags 2 Uhr erbeten.

Druck u. Verlag: Wilh. Dommreis, Worpswede.

110jähriges Geschäftsjubiläum des Kaufhauses Carl O. f. Stolte, Worpswede.

Am Dienstag, den 11. Oktober d. J., feiert das Geschäftshaus Carl O. f. Stolte hier selbst sein 110jähr. Bestehen und dürfte die älteste, reingeschäftliche Niederlassung in unserem Orte, sogar im vorm. Amte Vienthal sein. Das erste Hauptbuch, von der Hand des Gründers Johann Friedrich Jacob Telge eingerichtet, das uns dieser Tage vorlag, gibt Aufschluß über den Geschäftsgang bis zum Jahre 1853. — Der Gründer des Geschäfts, Joh. Friedr. Jac. Telge, h. am 17. Juli 1782 gest. am 18. Dezember 1863, war der Sohn des Pastors Johann Friedrich Telge in Büttel, dieser wiederum der älteste Sohn des ersten Pastors unserer Worpsweder Zionkirche Joh. Friedr. Jacob Telge. Da männliche Nachkommen nicht vorhanden waren, übernahm der Schwiegersohn Carl O. f. Stolte, der mit Wilhelmine Telge verheiratet war, am 18. Mai 1854 das Geschäft und führte es unter seinem Namen weiter bis zu seinem Tode am 26. Juni 1887, worauf seine Frau zunächst Inhaberin wurde und es dann am 1. Oktober 1898 ihrem Sohne Wilhelm übergab, der sich 1899 mit Bertha Schwenke (von der Mühle) verheiratete. Am 14. Februar 1926 starb Wilhelm Stolte und wiederum übernahm seine Frau, Bertha Stolte, das Geschäft; und führt es auch heute noch.

Wenden wir uns das Haus, das die Jahreszahl 1824, in dem es gebaut wurde und eine Hausafel trägt, an, so empfinden wir, daß hier Arbeit, Mühe u. Sparsamkeit ihr Domizil aufgeschlagen haben. Den damaligen Verhältnissen und der Zeit entsprechend, war der Anfang des Geschäfts klein, doch emsiges Schaffen und beharrliches Aushalten führten es zu der heutigen Vielseitigkeit und Größe — darf die Inhaberin es doch als das größte Geschäftsunternehmen unseres Ortes betrachten.

Das Haus und die Familie Stolte sind eng mit der Entwicklung Worpswedens verbunden. Eine Reihe von Jahren war Carl O. f. Stolte Gemeindevorsteher, gründete auch den Worpsweder Schützen-Verein und den Männergesangsverein „Concordia“. Auch erste Kunstmaler, Friy Madensjen, hat vor 43 Jahren in diesem Hause sein Werk, Worpswede als Künstlerdorf in der Welt bekannt und berühmt zu machen, begonnen. Von der Tochter, Fräulein Emilie Stolte, eingeladen, kam er als 18jähriger Düsseldorfer Kunstmaler 1884 hierher, zog später noch Freunde und Kunstgenossen hinzu und so ist mit den Jahren die weltbekannte Worpsweder Künstlerchaft entstanden, wie sie wohl selten ein Dorf in unserm deutschen Vaterlande hat.

Des 100jährigen Bestehens des Geschäftshauses ist nur im engsten Familienkreise gedacht worden; war die Zeit (1917) wegen des großen Weltkrieges doch zu ernst, daß man private Festlichkeiten gern unbemerkt vorübergehen ließ. Heute — 10 Jahre später — wollen wir aber doch der Firma, der Inhaberin und der Familie unsern Glückwunsch nachholen und hoffen und wünschen, daß der festgefügte Stein auch noch weiteren Generationen Zeugnis gibt von Fleiß, Sparsamkeit und Rechtlichkeit für die Familie für alle, die mit dem Hause befreundet und geschäftlich verbunden sind.

Die 1. Seite des Hauptbuches bringen wir dem Gründer zur Ehre hier zum Abdruck:

General - Haupt-
und Cassa - Buch
aller Einnahme und Ausgabe
Worpswede, am 11^{ten} Octob.
Anno 1817.

Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünschet. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn: Er wird es wohl machen.

Das war mein Trost und meine große Freude, Hoffnung und Vertrauen auf den lieben Gott, der mein Freund war, daß er meine Bitte erhören und mich mein eigen Brod geben wollen, nachdem ich von 1796 bis 1817 slavisch im Auslande gedient hatte.

Der Liebe Gott hat mich wunderbar und reichlich gesegnet und zu all meinen Unternehmungen Glück gegeben: „Der Herr hat Großes an mich getan, des bin ich fröhlich. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat. Gieb o Gott ferner Gesundheit und bewahre uns für Unglück und Gefahr. Segne und erhalte mich und die Du mir gegeben hast, auch alle Nachkommenschaft des Hauses, um Deiner Gnade willen. Amen.“

1825 den 6ten May habe ich das neue Haus bewohnt, mit dem Nebenhaus.

Joh. Friedr. Jac. Telge.

Ao. 1850, den 9. December habe ich nicht mit meinem Willen, seinen Garten und Hausplatz dem Nachbar Johann Otten für 400 Rthl. Münze abgekauft, aber meine Frau und 3 Töchter bestanden mit aller Gewalt darauf. Ich mußte nachgeben, Gott helfe uns.

Worpswede, den 8. Oktbr. 1927.

* Gefahr für die Roggensaaten. In diesem Jahre ist der Roggen außerordentlich stark vom Schneeschimmel befallen. Wer sich vor großem Schaden bewahren will, beize deshalb den Roggen vor der Aussaat. Wirksame Beizmittel sind in dem von der Biologischen Reichsanstalt, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19 her-

ausgegebenen Merkblatt Nr. 7 angegeben. — Nächste Saatzeitungs- u. Veredlungsanlage: D. U. v. Könn, Mühle Scharmbe-

Soya, 5. Oktbr. Hatte da ein Bauer aus dem Kreis Soya in einem Nachbarorte Schweine abgeliefert und fuhr je vergnügt und guter Dinge wieder nach Hause, in der Tasche die schwerverdiene Geld und im Munde eine brennende Zigarre: ab